

Fischbachau

Erwandern und Erleben

Herzlich Willkommen in der Kräuterregion Fischbachau!



Als Wanderer haben Sie vielseitige Möglichkeiten Ihren Urlaub zu gestalten und können täglich neue und noch schönere Eindrücke gewinnen. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die schönsten Wege und Sehenswürdigkeiten der Urlaubsregion in und um Fischbachau näher bringen. Fischbachau und seine vielen kleinen Orte und Weiler liegen in einer

der schönsten Gegenden in den Bayerischen Alpen. Eingerahmt von vielen Bergen schlängelt sich die Leitzach von Süden her in nördliche Richtung durch den Großteil der Gemeinde. Weitere Informationen sowie eine Wanderkarte im Maßstab 1:30.000 erhalten Sie bei Bedarf in der Touristinformation Fischbachau.

Inhalt

	Seite
Zur Geschichte	3
Zur Kultur	6
Das Fischbachauer Wappen	7
Karte Südliche Gemeindeteile	8
Die Leitzachtaler Panoramarunde	10
Der kulinarische Spaziergang	12
Das Obere Leitzachtal	14
Der Breitenstein	16
Der Auracher Moorrundweg	17
Karte Nördliche Gemeindeteile	18
Die Tregleralm-Wanderung	20
Der Schwarzenberg	21
Der Wörmsmühler Rundweg	22
Die Auerberger Hofkapellen	23

Touristinformation Fischbachau

Kirchplatz 10 · 83730 Fischbachau
Telefon: 08028-876
E-Mail: info@fischbachau.de
www.fischbachau.de

[Sie suchen noch eine Unterkunft?](#) ►►



Impressum:

© by Touristinformation Fischbachau · Konzeption und Text: Stephanie Stiller, Fischbachau
Layout und Satz: TypoMedia, Bayrischzell · Produktion: Druckerei Auracher, Fischbachau
Bildnachweis: Touristinformation Fischbachau, Stephanie Stiller, Peter Zangerl, Kloster Scheyern, fotolia.com, Lorenz Auracher (Landkarten).



Zur Geschichte

Fischbachau

Fischbachau liegt im oberen Leitzachtal im Landkreis Miesbach auf rund 800 m ü. NN. Die erste Ansiedlung der Bayuwaren war um 900 n. Chr. Um 1078 erwarb Grafin Haziga vom Freisinger Bischof die Fischbachauer Güter und lies eine Kirche erbauen. Maria Schutz, die heutige Friedhofskirche, wurde 1087 als katholische Pfarrkirche eingeweiht und zählt damit zu den ältesten und bedeutendsten Kirchen Altbayerns. Fischbachau wurde damals noch „Vispachisowa“ genannt. Dieser Name entstand, weil es sich um ein Gebiet mit Auen an einem fischreichen Bach handelt. Schon wenige Jahre später wurde mit dem Bau einer zweiten Kirche begonnen und im Jahre 1100 als

Pfarrkirche Sankt Martin eingeweiht. Das Martinsmünster zählt nicht zuletzt wegen dem prunkvollen Stuck im Inneren zu den wertvollsten Barockkirchen Deutschlands. Die beiden Kirchen bilden bis heute die lebendige Ortsmitte von Fischbachau. Auch der Tourismus hat in Fischbachau eine lange Tradition, denn bereits 1825 kamen die ersten Sommerfrischler um sich zu erholen. Seit den 1970er Jahren dient das ebenfalls unter Denkmalschutz stehende ehemalige Probsteigebäude als Rathaus und „Haus des Gastes“. Heute zählt die Gemeinde rund 100.000 Übernachtungen pro Jahr. Im Zuge der Gebietsreform gelang Fischbachau 1978 zu seiner





Martinskloster

heutigen Größe mit 123 Ortsteilen auf 76 km² und heute rund 6.000 Einwohnern. Unsere Rundwege führen Sie im ganzen Gemeindegebiet an vielen Sehenswürdigkeiten, alten Kirchen und Kapellen (siehe auch Hofkapellenweg ab Seite 23) vorbei, viele davon zählen zu den insgesamt 145 Baudenkmälern von Fischbachau.

Birkenstein

In Birkenstein, dem höchstgelegenen Gemeindeteil direkt am Fuße des Breitensteins, wurde 1673 eine kleine Kapelle gebaut, die 1710 durch die heute noch stehende Wallfahrtskapelle ersetzt wurde. Viel gerühmt werden die idyllische Lage, das malerische Äußere und die überaus reiche Innenausstattung in üppigem bayerischem Rokoko. Ab 1838 fand der Wallfahrtsort mit dem Münchner Wagenfabrikanten

Lankensperger einen großzügigen Gönner, der das Priesterhaus, das Klösterlein der Armen Schulschwestern und die Priesterstelle stiftete. Bis heute kommen jährlich tausende von Menschen an den beliebten Wallfahrtsort.

Hammer

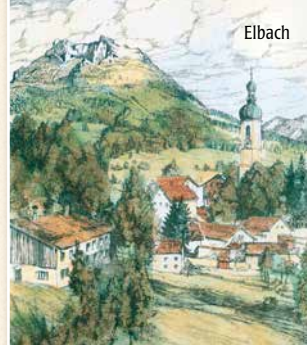
Hammer bildet zusammen mit den Ortsteilen Aurach, Stauden und Hagnberg den südlichsten Gemeindeteil von Fischbachau. Hier befindet sich auch der Bahnhof der Gemeinde. Bis um das Jahr 1700 wurde in Hammer ein Eisenschmelzwerk betrieben – daher stammt der Name. Auch einer der schönsten und bekanntesten Bauernhöfe ist hier zu finden, der Jodlhof. Das mit aufwendigen Fresken bemalte Anwesen steht in Hagnberg und liegt auch an einem unserer Rundwege (siehe Seite 14).



Birkenstein

Elbach

Der Ortsteil Elbach wurde in der „Freisinger Tradition“ um 1078 erstmals urkundlich erwähnt. Der Name stammt von „Elhpach bzw. Elhpachesova“, was von einem Bach bei den Elchen zeugt. Auch die beiden Kirchen in der Ortsmitte ziehen noch heute viele Besucher an. Die im Kern spätgotische Friedhofskapelle Heilig Blut steht dort direkt neben der Barockkirche Sankt Andreas. Die Elbacher Pfarrei, eine der ältesten im Oberland, war einst auch eine der größten und umfasste das ganze obere Leitzachtal von Bayrischzell bis Wörnsmühl und Au bei Bad Aibling.



Elbach

Hundham

Hundham ist wohl die älteste Ansiedlung unseres Gebietes. Gegen Ende der Völkerwanderung im 5. Jahrhundert n. Chr. besiedelten nach den Kelten und Römern die Bajuwaren, die zu den Germanen gehörten, diesen Teil des Gemeindegebietes. Der Ort wurde 1224 als „Hunthaim“ erstmals urkundlich erwähnt. Der Name leitet sich von Hunto ab, ein Zehentgraf, der einst Vorsteher einer germanischen Hundertschaft war und in Hundham lebte. Dank dem alten Hundhamer Marktrecht wurde vor einigen Jahren wieder ein Wochenmarkt ins Leben gerufen. Dieser findet seither das ganze Jahr über jeden Mittwoch statt und wird von Einheimischen und Gästen gleichwohl geschätzt.

Wörnsmühl

Wörnsmühl liegt im nördlichsten Teil des Gemeindegebiets direkt an der Leitzach und wurde erst 1978 in die Gemeinde Fischbachau eingegliedert. Der Ursprung der „Mühle“ geht auf das Hochmittelalter um 1140 zurück und leitet sich von dem Namen des Besitzers „Wernhers bzw. Werinhers“ ab. In früheren Zeiten war die Gegend um Wörnsmühl wegen seines Wildreichtums beliebt für große Jagdveranstaltungen. Doch auch das Wasser der Leitzach prägt den Ort seither und es gab mehrere Mühlen, Sägewerke und ein Hammerwerk. Die drei markanten Wohnhäuser am Dorfhang sind Zeitzeugen aus dem 19. Jahrhundert, in dem Wörnsmühl mit einem eigenen Stolleneingang, mit Anschluss zu den Bergwerken in Miesbach und Hausham, vom Pechkohleabbau profitierte. Zu den wohl besonders erwähnenswerten Sehenswürdigkeiten dieses Gemeindeteils zählt der mit reicher Lüftmalerei geschmückte Wiedenhof. Er liegt am Wörnsmühler Rundweg (siehe Seite 22).



Hundham um 1930



Zur Kultur

Wallfahren

An Christi Himmelfahrt, kommen jährlich viele oberbayerische Trachtengruppen und Hunderte von Pilgern zur Trachtenwallfahrt nach Birkenstein. Nach dem Bittgang von Fischbachau nach Birkenstein werden an die 2000 Trachtlerinnen und Trachtler segnend von der Geistlichkeit empfangen. Am festlich geschmückten Freialtar findet der Gottesdienst statt und macht diese traditionelle Wallfahrt zu einem außergewöhnlichen Ereignis. Erstmals fand diese Trachtenwallfahrt 1923 zum Gedenken an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs statt.

Maibaumaufstellen

Wie in vielen Bayerischen Gemeinden wird auch in Fischbachau ein Maibaum aufgestellt. Da es im Gemeindegebiet jedoch mehrere Maibäume gibt, z. B. am Auerberg, in Wörnsmühl, in Hundham, in Elbach und in Fischbachau, haben

Sie hier öfter als nur alle paar Jahre die Möglichkeit mit dabei zu sein. Mit der ganzen Farbenpracht der Trachten und den kulinarischen Genüssen sowie der unterhaltenden Musik der Blaskapelle sind die Feste zum Maibaumaufstellen bei Gästen und Einheimischen und bei Jung und Alt immer sehr beliebt.

Leonhardi

Da der 6. November der Festtag des Heiligen Leonhard ist, finden jährlich Anfang November Leonhardi-Ritte und Leonhardi-Fahrten statt.



Auch in Hundham wird dieser alte christliche Brauch gepflegt. Die Pferde stehen an diesem Festtag im Mittelpunkt dieser herbstlichen Wallfahrt und werden auf Hochglanz gestriegelt und fein herausgeputzt. Prachtvoll geschmückt sind auch die Festwagen und natürlich tragen die Männer und



Frauen, die an der Prozession teilnehmen, ihre Vereinstrachten. Nach einer fest geregelten Aufstellung zieht der Festzug nach der ersten Runde zur Hundhamer Leonhardi-Kapelle. Nach der Messe im Freien gibt es einen zweiten Umritt. Dieses farbenfrohe Schauspiel im Leitzachtal, sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Pferdeschlitzenrennen

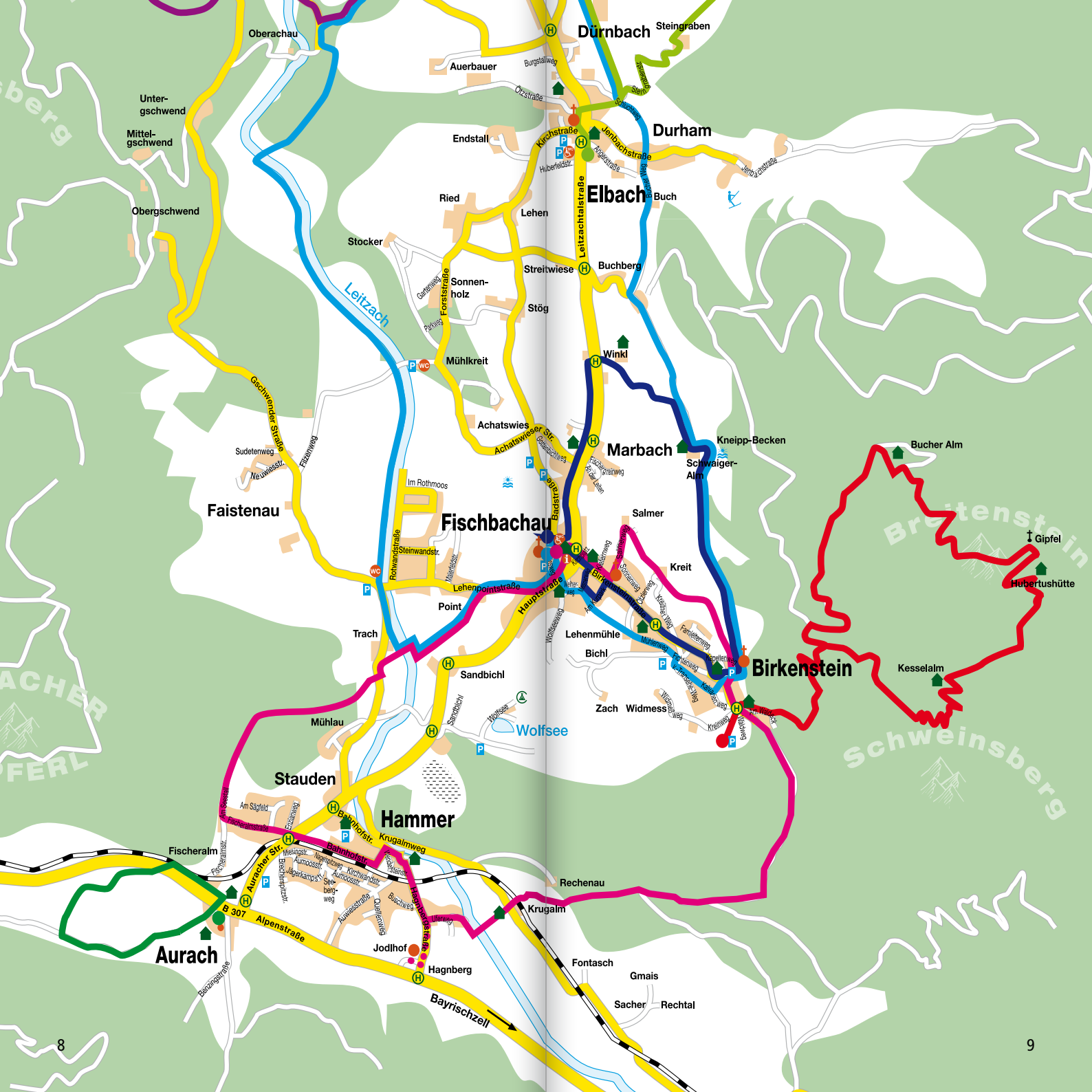
Den krönenden Abschluss des Veranstaltungsjahres in Fischbachau macht das Ländliche Pferdeschlitzenrennen – eine jüngere aber nicht minder interessante Tradition der Pferdefreunde Leitzachtal e.V.

Zum 20. Jubiläum dieses Rennens wurde erstmals ein Nachtrennen veranstaltet. Die Rennbahn wird jedes Jahr auf dem Schnee auf einer großen, flachen Wiese, der „Streitwies“, in Elbach präpariert. Die vielen Besucher sind von der einzigartigen Atmosphäre begeistert und können meist um die 20 Rennen mit einem Starterfeld von knapp 100 Reitern und Fahrern sehen. Lassen Sie sich auch von den vielen verschiedenen Pferderassen begeistern. Das Starterfeld reicht von kleinen Shettlandponys, fetzigen Haflingern, schweren Kaltblütern und großen Warmblütern bis hin zu Trabrennpferden.

Das Fischbachauer Wappen

Der obere Teil des Wappens ist aus den Elementen des Klosterwappens von Scheyern zusammengesetzt. Er besteht aus dem Zickzackbalken der Wittelsbacher und dem Wappen der Stifterin Gräfin Haziga von Aragon. Gräfin Haziga, die älteste Ahnfrau des Hauses Wittelsbach, mit dem Pfalzgrafen Otto II. vermählt, war die Orts- und Klostergründerin von Fischbachau. Der silberne Wellenbalken symbolisiert die Lage der Gemeinde im Leitzachtal. Die edelsteinbesetzte goldene Marienkrone verweist auf die vielbesuchte Marienwallfahrt von Birkenstein.





Die Leitzachtaler Bergblicke

Dieser Rundweg bietet Ihnen einen unvergleichlichen Eindruck der Vielfalt und der Schönheit der Gemeinde Fischbachau. Gönnen Sie sich dieses einmalige Wandererlebnis auf fast 50 % naturnahen Wegen. Übrigens: Dieser Rundwanderweg wurde vom Deutschen Wanderinstitut mit dem Deutschen Wandersiegel als „Premiumwanderweg“ zertifiziert.

Länge: ca. 13 km

Gehzeit: ca. 3,5 Std.

Höhenunterschied: ca. 150 m

Start/Ziel:

Ortsmitte Fischbachau
(Navi: Kirchplatz 1, Fischbachau),
(GPS: 47.72049°N 11.95105°E)
siehe Karte S. 8/9 + 18/19

Einkehrmöglichkeiten:

Hofcafé Beim Melchern, Gasthaus
Kirchstiegl, Gasthof Sonnenkaiser,
Café Winklstüberl, Café-Berg-
gasthaus Schwaigeralm,
Gasthof Oberwirt, Café Seidl,
Landgasthof Alte Bergmühle,
Gasthaus Klosterstüberl



An der Leitzach



Der Breitenstein

Am Klosterstüberl vorbei biegen Sie nach rechts in die Lehenpointstraße ein. In Point geht es erst einmal links und dann nach ein paar hundert Metern über die Leitzachbrücke bei Trach. Von dort an folgen Sie nun der Leitzach flussabwärts.

Genießen Sie die Ruhe der weiten Wiesen und die Kraft des Wassers. Mehrere Einstiegsstellen laden Sie zu einem gesunden Kneippvergnügen ein.

Nach gut drei Kilometern überqueren Sie die Brücke bei Untergschwend nach rechts und verlassen mit dem Flusslauf auch die am niedrigsten gelegene Stelle des Rundweges. Vorbei an den Weilern Oberachau und Neumeier kreuzen Sie in Greisbach die Hauptstraße und gehen nach Kirchstiegl. Von dort aus gehen Sie am Höhenweg entlang und sehen links vom Weg, kurz nach der Querung der Jen-

bachstraße, unser kleines Elbacher Skigebiet. Diesen familienfreundlichen Skilift am Raffelmoos sollten Sie im Winter unbedingt einmal besuchen.

Nach gut drei Kilometern erreichen Sie die Schwaigeralm, kurz vor dem höchstgelegenen Punkt des Rundweges. Weiter dem Höhenweg folgend kommen Sie von vielen Birken begleitet zur berühmten Wallfahrtskapelle nach Birkenstein. Vorbei am Café Seidl, über die kleine Anhöhe des Kalvarienberges geht es nun wieder hinunter nach Fischbachau zum Klosterstüberl und zum Gasthof zur Post am Ausgangspunkt.

Der kulinarische Spaziergang

Bei diesem speziellen Rundweg kommen Sie gleich an mehreren schönen Einkehrmöglichkeiten in Fischbachau vorbei. Ob deftige Knödel, hausgemachte Schmalznudeln, süße Kuchen und Torten, ein frischer Wurstsalat oder ein saftiges Lendensteak von heimischen Rindern – die kulinarische Vielfalt von Fischbachau wird Sie begeistern.

Kurz nach einem kleinen Abstecher in den gemütlichen Kurpark erreichen Sie den Landgasthof Alte Bergmühle, der vor allem durch seine Knödelspezialitäten bekannt ist.



Weiter kommen Sie am Café Seidl direkt am Wallfahrtsort Birkenstein vorbei.

Länge: ca. 5 km
Gehzeit: ca. 1,5 Std.
Höhenunterschied: ca. 100 m
Start/Ziel: Ortsmitte Fischbachau (Navi: Kirchplatz 1, Fischbachau), (GPS: 47.72049°N 11.95105°E) siehe Karte S. 8/9
Einkehrmöglichkeiten:
Landgasthof Alte Bergmühle, Café Seidl, Schwaigeralm, Winklstüberl, Gasthaus Marbach, Klosterstüberl



Auf dem von Birken gesäumten Höhenweg geht es links weiter, nach einer knappen halben Stunde kommen Sie am Kneippbecken bei der Schwaigeralm vorbei. Ein Kneippgang in dem Becken, das vom Bergbach gespeist wird, ist eine Wohltat für Ihre Füße. Gleich anschließend können Sie eine deftige Brotzeit auf der Terrasse der Schwaigeralm genießen.



Schon ein paar hundert Meter danach führt der Weg links runter, quer über die Wiese zum Winklstüberl.

Das Café Winklstüberl ist weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt. Nicht nur die Kaffeemühlensammlung mit über 600 Exemplaren, vor allem die vielen guten Kuchen und Torten, in großen Stücken serviert, machen das Café seit vielen Jahrzehnten zu einer Berühmtheit.



Zurück in der Fischbachauer Ortsmitte wartet das Klosterstüberl noch mit einem frischen Bier auf den letzten Halt.



Wenn Ihnen nach so viel Kulinarik noch nach mehr Bewegung ist, gehen Sie doch einfach noch ins Fischbachauer Warmfreibad (Wassertemperatur: 24° bis 26° C) und vergnügen Sie sich im Wasser, beim Beachvolleyball oder beim Minigolfen.

Vom Winklstüberl aus führt der Weg etwa fünf Minuten am Gehweg entlang der Hauptstraße bis Sie das Gasthaus Marbach erreichen. Dank der hauseigenen Metzgerei erwarten Sie hier auch besondere Fleischspezialitäten.





Das Obere Leitzachtal

Eine Wanderung ins obere Leitzachtal, also im Süden der Gemeinde, wird Ihnen wieder ganz andere Eindrücke schenken. Auf diesem Weg gehen Sie vorbei an alten Höfen, über weite Wiesen und märchenhafte Waldstücke. Es erwarten Sie romantische Blickwinkel auf das Leitzachtal und in die umliegende Bergwelt, vom Wendelstein zur Rotwand.

Länge: ca. 11 km
 Gehzeit: ca. 3 Std.
 Höhenunterschied: ca. 150 m
 Start/Ziel:
 Ortsmitte Fischbachau (Navi: Kirchplatz 1, Fischbachau),
 (GPS: 47.72049°N 11.95105°E)
 siehe Karte S. 8/9 ■
 Einkehrmöglichkeiten:
 Gasthaus Oberwirt, Café Krugalm,
 Hammerwirt, Da Bäcker Hans

Queren Sie die Straße und gehen Sie die Birkensteinstraße aufwärts, bis der Weg links zum Salmerhof abzweigt. An der Weggabelung vor dem Salmerhof sollten Sie kurz innehalten und den Blick auf Fischbachau genießen bevor Sie nach rechts auf dem kleinen Wiesenweg zum Kreitnerhof gehen. Unterhalb des Hofes folgen Sie der Straße nach links bis hoch zum Waldrand. Nach einem kurzen Stück durch den Wald erreichen Sie den Fischbachauer Höhenweg, der Sie zur Wallfahrtskapelle Birkenstein führt. Weiter auf dem Weg über die Kramerwiese in Richtung Geitau



kommen Sie an den Waldlehrpfad auf dem Sie zur Krugalm gelangen. Ein kleiner Wiesenweg führt Sie über eine Viehweide zu einer Brücke über die Leitzach. Kurz davor können Sie aber noch einen kleinen



Abstecher zum idyllisch gelegenen Sacherersee machen.

Nach wenigen hundert Metern durch die Siedlung Hammer lohnt sich der kleine Abstecher zum Jodlhof in Hagnberg. Das Anwesen wurde 969 erstmals urkundlich erwähnt. Obwohl der als Denkmal geschützte Hof mehrfach verbreitert und umgebaut wurde sind die bis zu 60 cm dicken Grundmauern an der Nordseite bis heute erhalten. 1786 wurde das Anwesen barockisiert indem der untere Bal-

kon verkleinert wurde und somit genug Platz für die aufwendigen Malereien verfügbar war. Bei dieser Lüftmalerei handelt es sich um echte Fresken die von Johann Pöheim auf den nassen Putz aufgetragen wurden und nur deshalb bis heute in seiner vollen Pracht erhalten sind. Zurück auf dem Weg erreichen Sie den Hammerwirt und nach einem kurzen Stück am Bahndamm folgen Sie der Fischeralmstraße bis rechts der Wanderweg zum Märchenwald abzweigt. Wie der Name schon vermuten lässt gehen Sie durch ein märchenhaftes Wäldchen.


Weiter über Trach und Point kommen Sie zurück nach Fischbachau. Rechts von der Engstelle am Rathaus lädt „Da Bäcker Hans“ zum letzten Einkehrschwung ein.

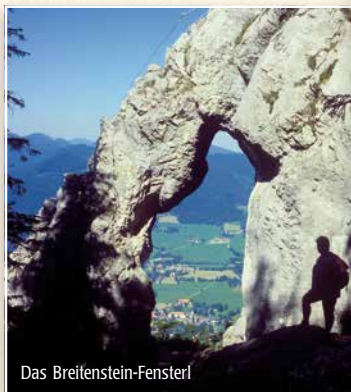


Der Breitenstein

Wildromantisch ist die Tour auf den Breitenstein, den Fischbachauer Hausberg. Sowohl vom 1622 m hohen Hauptgipfel als auch vom Westgipfel haben Sie einen wunderschönen Panoramablick in alle Richtungen. Dank mehrerer Einkehrmöglichkeiten direkt am Weg werden Sie auf dieser Genießer-Gipfeltour auch kulinarisch voll verwöhnt.

Folgen Sie zunächst dem Weg zur Kesselalm. Durch blühende Almwiesen über den Bergsattel geht es weiter über einen Steig durch die breiten Felswände. Den Breitensteingipfel bereits im Blick kommen Sie zur bewirtschafteten Hubertushütte. Nachdem Sie vom Hauptgipfel aus den Blick über das Chiemgau schweifen lassen

Länge: ca. 10 km
Gezeit: ca. 3,5 Std.
Höhenunterschied: ca. 800 m
Start/Ziel: Wanderparkplatz Birkenstein (Navi: Birkensteinstraße 91, Fischbachau),
(GPS: 47.71325°N 11.96408°E)
s. Karte S. 8/9 
Einkehrmöglichkeiten: Kesselalm, Hubertushütte, Bucheralm, Gasthaus Oberwirt, Café Seidl



Das Breitenstein-Fensterl


gehen Sie weiter zum Westgipfel, von dem Sie ein einzigartiges Panorama auf Fischbachau, das Leitzachtal und die Mangfallberge haben.

Beim Abstieg kommen Sie an der Bucheralm vorbei und gehen zurück nach Birkenstein.



Der Auracher Moorrundweg

Ein unberührtes und naturbelasenes Moor ist heute etwas ganz besonderes. Auf dieser kleinen Wanderung gehen Sie um das Auracher Moor herum und haben immer wieder schöne Einblicke in die geheimnisvolle Vegetation. Ein kleiner Teil des Weges führt sogar direkt über den weichen Moorboden, an regnerischen Tagen sollten Sie daher auf gutes Schuhwerk achten.

Länge: ca. 3 km
Gezeit: ca. 1 Std.
Kein Höhenunterschied
Start/Ziel: Aurach
(Navi: Alpenstraße 2, Fischbachau),
(GPS: 47.70351°N 11.92236°E)
siehe Karte S. 8/9 
Einkehrmöglichkeiten: Gasthaus Mairhofer, Alpengasthof Wölflhof

Gehen Sie in den Wanderweg, links am Gasthaus Mairhofer vorbei, in Richtung Neuhaus und Schliersee. Nach der kleinen Brücke biegen Sie rechts auf den schmalen Wiesenweg ab. In einer großen Schleife führt Sie der Weg um das Naturschutzgebiet herum. Es lohnt sich, die Schuhe einmal auszuziehen und einen Teil barfuß auf dem weichen und federnden Moorboden zu gehen. Entlang der Aurach, der



Das Auracher Moor

Bach zu Ihrer linken Seite, können Sie vielleicht auch den einen oder anderen Fischreiher bei der Jagd beobachten. Diese Storchenvögel werden bis zu einem Meter groß und sind an diesem ruhigen Bachlauf sehr häufig zu sehen, da Sie dort genügend Fische und Frösche finden.

Über eine Holzbrücke erreichen Sie die Straße und sind nach wenigen Minuten entlang des Gehweges zurück am Ausgangspunkt.





Niklasreuth

Gemeinde Bad Feilnbach

Lippertskirchen

Sonnenreuth

Effenstätt

Hundham

Wörnsmühl

SCHWARZENBERG

Dürnbach

Durham

Elbach



Die Tregleralm-Wanderung

Diese kleine Almwanderung ist vor allem bei unseren Familien sehr beliebt, da die kleinen Gäste die Wanderung schon auf eigenen Beinen meistern können und die ganz ganz kleinen Gäste problemlos mit dem Kinderwagen hinaufgeschoben werden können. Im Winter lohnt sich diese Tour übrigens auch zum Schlittensfahren.

Länge: ca. 6 km
Gehzeit: ca. 2 Std.
Höhenunterschied: ca. 150 m
Start/Ziel: Parkplatz Tregler Alm (Navi: gegenüber Feilnbacher Straße 134, Fischbachau), (GPS: 47.76394°N 11.96545°E) siehe Karte S. 18/19 ■
Einkehrmöglichkeiten:
Tregler Alm



Folgen Sie vom Parkplatz aus, an der Schranke vorbei, der Forststraße hoch zur Tregler Alm. Dort oben erwartet Sie ein herrlicher Panoramablick von München über das Inntal bis hin zum Chiemsee. Das familienfreundliche Ambiente der Tregler Alm mit der wunderschönen Terrasse ist das ganze

Jahr über einen Ausflug wert. Zurück können Sie den gleichen Weg gehen oder alternativ dem Pfad hinunter nach Weißenbach folgen und dann links über den Wanderweg zurück zum Ausgangspunkt gehen. Der Abstieg über Weißenbach ist jedoch nicht für den Kinderwagen geeignet.



Der Schwarzenberg

Auf dieser Tour haben Sie eine kleine aber feine Gipfelwanderung. Der Schwarzenberg gilt als Hausberg der Hundhamer und Elbacher und ist aufgrund der kurzen Gehzeit bis zum Gipfel auch bei Frühaufstehern sehr beliebt. Denn wer früh genug dran ist, kann neben dem wunderbaren Panoramarundblick auch einen romantischen Sonnenaufgang genießen.

Länge: ca. 7 km
Gehzeit: ca. 2,5 Std.
Höhenunterschied: ca. 300 m
Start/Ziel: Ortsmitte Elbach (Navi: Leitzachtalstraße 116, Fischbachau), (GPS: 47.74136°N 11.95231°E) s. Karte S. 18/19 ■
Einkehrmöglichkeiten:
Gasthaus Sonnenkaiser,
Ansitz zum Schmiedwirt

Gehen Sie zwischen der Kirche und dem Gasthaus, an der Kirchenmauer entlang nach unten. Dort kommen Sie direkt am ehemaligen Elbacher Lehrerhaus vorbei. Der denkmalgeschützte Blockbau stammt teilweise noch aus dem Jahr 1666. Von der Brücke aus sehen Sie zu Ihrer Linken den Ansitz zum Schmiedwirt, ein kleiner Gasthof mit über 400 Jahren



Blick auf Hundham

Wirtshausgeschichte. Queren Sie direkt nach der Brücke die Straße nach rechts und gehen geradeaus in Richtung Trimpfad. Über die Steingrabenstraße erreichen Sie die beiden Höfe in Steingraben. Hier beginnt ein kleiner Steig, der am Rande der Wiese immer geradeaus verläuft und bergauf in den Fahrweg mündet, der zur Schwarzenbergalm führt. Die Alm ist nicht bewirtschaftet, bietet aber die Möglichkeit zu einer Rast. Nach dieser Einmündung geht es gleich nach links auf den Wiesensteig, der direkt zum Gipfel führt. Mit dem Rückweg über die Nordseite runden Sie diese kleine Gipfeltour ab.





Der Wörnsmühler Rundweg

Wörnsmühl liegt im nördlichen Teil des Gemeindegebietes Fischbachau. Auch hier lässt sich ein reizvolles Stück Leitzachtal erleben. Flussaufwärts geht es zuerst am Bach entlang und zurück über die weitläufige, hügelige Landschaft über der Leitzach, wo Sie an besonders schönen Bauernhäusern mit gepflegten Gärten vorbei kommen.

Länge: ca. 9 km
 Gehzeit: ca. 2,5 Std.
 Höhenunterschied: ca. 100 m
 Start/Ziel: Ortsmitte Wörnsmühl (Navi: Dorfstraße 16, Fischbachau), (GPS: 47.76740°N 11.90713°E) siehe Karte S. 18/19 ■
 Einkehrmöglichkeiten:
 Gasthaus Nägele,
 Gasthaus Zum Zenzinger

Zunächst folgen Sie der Leitzach flussaufwärts in Richtung Grandau an der östlichen Uferseite. Nach der ersten Brücke führt Sie der Weg am westlichen Ufer weiter durch das Drachental. Kaum dass der Wald endet biegen Sie links nach Achau ab. Über die Leitzachauen führt der Weg über Oberachau nun weg vom Fluss hinauf nach Neumaier. Nach Ahrain führt diese Route mehrmals über vollkommen naturbelassene Wiesenwege in der schönen Haglandschaft bis hin nach Schreyern. Kurz nach dem Weiler zweigt rechts der Abstecher zum Wiedenhof ab – diesen sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Der Wiedenhof wurde 1538

erbaut und 1772 mit prunkvoller Lüftmalerei verziert. Zurück auf der Route geht es nun wieder hinunter nach Wörnsmühl, vorbei am Gasthaus Zum Zenzinger zurück zum Ausgangspunkt beim Gasthaus Nägele. Wenn Sie an einem besonders heißen Tag noch Abkühlung suchen, besuchen Sie doch noch das Wörnsmühler Naturfreibad.



Die Auerberger Hofkapellen

Der Auerberg gehört zu den schönsten Hochebenen im Oberland. Die ruhig gelegene Wege sind für Wanderer ein echter Geheimtipp. Auf dieser Tour kommen Sie an fünf Kapellen vorbei und genießen herrliche Panoramablicke auf die Berge und hinunter auf das Inntal. Im Leitzachtal gibt es besonders viele Haus- und Dorfkapellen, weil die Entfernung von den Gehöften zur Pfarrkirche meist sehr weit und besonders im Winter für ältere Menschen nicht zu schaffen war.

Länge: ca. 11 km
 Gehzeit: ca. 3 Std.
 Höhenunterschied: ca. 150 m
 Start/Ziel: Ortsmitte Hundham (Navi: Leitzachtalstr. 208, Fischbachau), (GPS: 47.75608°N 11.94405°E) s. Karte S. 18/19 ■
 Einkehrmöglichkeiten: Gasthaus Hocheck, Alter Wirt, Hatzlstüberl

Gegenüber vom Hotel Landgasthof Alter Wirt sehen Sie die Leonhardi-Kapelle, die einmal jährlich bei der traditionellen Leonhardifahrt im Mittelpunkt steht. Biegen Sie nun rechts in die Schwarzenbergstraße ein und folgen Sie der Beschilderung „Hofkapellenwanderung“. In Deisenried kommen Sie an der zweiten Kapelle vorbei und folgen



dann links der Straße in Richtung Hauptstraße. Diese überqueren Sie und gehen weiter Richtung Hocheck.

Alternativ können Sie in Deisenried dem Wanderweg weiter geradeaus und leicht bergab folgen und über Roßbruck und Stipfing nach Hocheck gehen. Dieser kleine Umweg lässt Sie an einer weiteren Kapelle in Sonnenleiten an der Ostseite des Auerbergs vorbei kommen.

Vom Gasthaus Hocheck genießen Sie einen fantastischen Blick ins Inntal.

Zu Ihren Füßen liegt der Kurort Bad Feilnbach, der aufgrund seines milden Klimas und der vielen Apfelplantagen auch das „Meran von Oberbayern“ genannt wird. Im Frühjahr schauen Sie von der Auerberg-Hochebene auf ein Meer von Apfelblüten.

Auf dem weiteren Weg kommen Sie an der Hofkapelle beim Schnitzenbaumer vorbei. Als nächstes erreichen Sie die Auerberger Kapelle, sowie schräg gegenüber die neu erbaute Jakobskapelle. Nach der letzten Dorfkapelle in Effenstätt gehen Sie durch die weiten Auen zurück zum Ausgang



Klosterstüberl Fischbachau

Kirchplatz 9 · Fischbachau · Telefon 08028-909411 · www.klosterstueberl.com



Dipl.-Ing. Bernhard Padeller

Leonhardiweg 45 · Hundham
Telefon 08028-9306
www.padeller.de



Lotto, Deutsche Post,
Zeitschriften, Backwaren uvm.
Fischeralmstraße 1 · Aurach
Telefon 08028-525
www.rothemunds-shop.de

Bäckerei Café



Da Bäcker Hans

Kirchplatz 8 · Fischbachau
Telefon 08028-858

Café Seidl KONFITOREI

Birkensteinstraße 85 · Fischbachau
Telefon 08028-896
www.cafe-seidl.de

Wirtshaus & Restaurant „zum Zenzinger“



www.zum-zenzinger.de

Herbaria

Herbaria Kräuterparadies GmbH
Das besondere Einkaufserlebnis
Hagnbergstraße 12 · Fischbachau
Telefon 08028-638 · www.herbaria.de



ALTER WIRT
Hotel-Landgasthof
Leitzachtalstraße 209
83730 Fischbachau
Tel. 08028-9053610
www.rubins-alterwirt.de

Berggasthof Hocheck

Hocheckstraße 1
Fischbachau
Telefon 08028-531



Hans Seemüller
info@SeemuellerHolzElemente.de
Telefon 08028-9189
Mobil 0171-4135670

Holzhandel
Plattenwerkstoffe
Bodenbeläge
Bauelemente
Lieferservice

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Josef Lechner, 1. Bürgermeister

